

Arbeitsaufträge

- A1) Notieren Sie auf dem MindMap jeweils 3 Vorteile und Nachteile zur Verwendung von öffentlichen Verkehrsmittel.
- A2) Wie kann die LINZ AG LINIEN bezüglich Vermeidung der Stauprobleme in der Stadt Linz beitragen? Geben sie mindestens 3 Maßnahmen an und erläutern Sie diese.
- A3) Die Linz AG Linien baut ihr öffentliches Verkehrsnetz immer weiter aus. Worauf muss die Linz AG Linien beim Ausbau solcher Verkehrsnetze beachten? Notieren Sie bitte 3 Punkte und beschreiben bzw. begründen Sie diese.

Material

M1)

- Facts:**
- * 27 Prozent (= 30.000) Pendler mit Öffis
 - * 64 Prozent (= 70.000) Pendler mit Autos
 - * Rund 106.000 Menschen pendeln täglich nach Linz zu ihrer Arbeit und von dort wieder zurück.
 - * 97.000 kommen aus Oberösterreich, weitere rund 9.000 aus den benachbarten Bezirken Niederösterreichs sowie anderen Bundesländern.
 - * 28.000 Personen pendeln täglich raus aus Linz (Auspendler)

M2) Motto der Linz AG Linien:

„Steig ein und du hast mehr vom Tag!“ wird auf der Internetseite der Linz AG groß angepriesen. Als Verkehrsunternehmen sind die LINZ AG LINIEN Teil des täglichen Lebens im Großraum Linz.

M3) Die öffentlichen Busverbindungen sind seit Jahren überlastet oder werden sogar noch stärker reduziert

M4) Die einzige Alternative welche hier zur Zeit vom Land OÖ aufgezeigt wird, ist für einen Umstieg auf Öffis zu werben, AlltagsRADverkehr hat hier zur Zeit keinerlei Bedeutung

M5) Die Einführung der 5 S-Bahnlinien:

Es wurde verschwiegen, dass aufgrund schon heute völlig überlasteter Schienenstruktur kaum noch Verdichtungen im Fahrplan möglich sind.

Es ist nicht einmal möglich die Fahrpläne der 5 S-Bahnen aufeinander abzustimmen, Verschiebungen von nur fünf Minuten um ein Umsteigen von einer auf die andere S-Bahn zu ermöglichen sind wegen der bestehenden Vollauslastung des Schienennetzes ausgeschlossen!

M6) Die Verkehrsexperten und –planer bemängeln immer wieder, dass nur der Fahrer im Fahrzeug sitzt und man doch Fahrgemeinschaften bilden soll. Bei ständiger Flexibilisierung der Arbeitszeiten wird es zunehmend schwerer Fahrgemeinschaften zu bilden!

M7) Bei zwölf anrechenbaren Pendelmonaten beträgt die Beihilfe für das Pendeljahr 2016 bei einer einfachen Entfernung zwischen der Gemeinde des Hauptwohnsitzes und der Gemeinde des Arbeitsortes von mindestens

25 km bis einschl. 49 km: 168 Euro

50 km bis einschl. 74 km: 236 Euro

75 km und darüber: 325 Euro

M8) Den Überblick über alle großen Routen nach und aus Linz bietet Ihnen LisiGo, die neue Verkehrs-App der OÖNachrichten.

Mit LisiGo auf Ihrem Mobiltelefon erfahren Sie auch,

wie sich der Verkehr voraussichtlich in den nächsten 30 Minuten entwickelt.

So können Sie bei gewisser zeitlicher Flexibilität Ihre

An- und Heimreise effizienter einteilen – und die im Stau verbrachte Zeit reduzieren

